

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **28 (1910)**

Heft 187

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Drogen- und Chemikalienhandel. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Konsulate. — Consulsats. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Oberrheintal hat mit Beschluss vom 14. Juni 1910, die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 849 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel der Rbt. Kreditanstalt Altstätten verfügt:

- 1) Obligation Nr. 1902 d. d. vom 28. Mai 1907, lautend auf Geschwister Reich und Roduner, Schäfliwirts, Sennwald, Wert Fr. 3000, mit Coupon pro 29. Mai 1909 und ff.
- 2) Depositenschein Nr. 900, d. d. vom 19. Mai 1909, lautend auf Ulr. Rechsteiner, Hinterforst. 1. Einlage Fr. 1000.
- 3) Sparkassaschein Nr. 8363, d. d. vom 26. November 1902, lautend auf Karl Thür, Tierarzt, Zernetz. 1. Einlage Fr. 300.
- 4) Sparkassaschein Nr. 5050, d. d. vom 8. Januar 1906, lautend auf Wwe. Sophie Nachbauer, Berneck. 1. Einlage Fr. 950.
- 5) Sparkassaschein Nr. 2510, d. d. vom 9. November 1885, lautend auf Paul Eugster, Sticker, Altstätten, Wert Fr. 220.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, seit 14. Juni l. J. an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes Oberrheintal vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 89^a)

Altstätten, den 18. Juli 1910.

Bezirksgerichtskanzlei Oberrheintal.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1910. 15. Juli. Inhaber der Firma R. Stotzer, Jura-Apotheke in Bern, ist Karl Rudolf Stotzer, von Büren a. A., wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke, chemisch-pharmazeutisches Laboratorium, Fabrikation chemisch-pharmazeutischer und technischer Produkte und Spezialitäten; Handel in Chemikalien, Drogen, pharmazeutischen und galenischen Präparaten, einheimischer und fremder Spezialitäten. Geschäftslokal: Scheibweg 2. Breitenrainplatz.

15. Juli. Die Firma R. Ketterer gew. Wirt in Bern (S. H. A. B. Nr. 145 vom 11. Mai 1898, pag. 600), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Interlaken

15. Juli. Die Firma J. Baur, Druck- und Verlag des «Brienzer» und Buchdruckerei in Brienz (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1899, pag. 21) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

15. Juli. Inhaber der Firma Jb. Frutiger-Mühlemann, Hotel Schweizerhof in Wengen, ist Jakob Frutiger, von Ringgenberg, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: In genanntem Hotel.

15. Juli. Inhaber der Firma F. G. Weber, Viktoria Wilderswil in Wilderswil, ist Friedrich Georg Weber, von Eckartshausen, in Wilderswil. Natur des Geschäftes: Pensionsbetrieb. Geschäftslokal: In Wilderswil.

15. Juli. Die Geschwister Emma, Amalie und Fanny Stalder, von Ruessau, wohnhaft in Ringgenberg, haben unter der Firma, Schwestern Stalder, Pension Beau-Sejour in Ringgenberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1910 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Pensionsbetrieb. Geschäftslokal: In Ringgenberg.

Bureau Wangen

15. Juli. Die Feldschützengesellschaft Niederbipp, Verein mit Sitz in Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 245 vom 8. Juli. 1901), bat in den Vorstand zum Präsidenten gewählt: Emil Stampbach, von Kl. Dietwil, Lehrer in Niederbipp.

Glaris — Glaris — Glarona

1910. 15. Juli. Die Firma S. Steinmann-Joos, Bauunternehmung und Wirtshaft in Niederurnen (S. H. A. B. Nr. 365 vom 28. Oktober 1904, pag. 1457) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1910. 15. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschafts-Apotheke der vereinigten Krankenkassen Schaffhausen, Neuhausen und Umgebung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 4. Februar. 1910, pag. 189) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1910 ihre Statuten revidiert und dabei die Firma der Genossenschaft abgeändert in: Volksapotheke des kant. Krankenkassen-Verbandes Schaffhausen. Das Geschäftslokal ist in die Volksapotheke «zum Citronenbaum» verlegt worden. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1910. 14. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma St. Moritzer Bank A. G. in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 279 vom 9. November 1909, pag. 1866, und Hinweisungen) bat in den Generalversammlungen vom 12. März und 1. Juli 1910 ihre Statuten revidiert und dabei das Aktienkapital auf Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) erböht, eingeteilt in 2000 unteilbare, auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

14. Juli. Die Firma Leonhard Hermann, Wagner in Silvaplana, Wagnerei (S. H. A. B. Nr. 177 vom 14. Juli. 1908, pag. 1274), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

15. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Hegner & Cie. in Chur (S. H. A. B. Nr. 310 vom 22. August 1902, pag. 1238, und Nr. 350 vom 22. August 1906, pag. 1399) ist der Gesellschafter Vital Hegner infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle sind in die Gesellschaft eingetreten: Witwe Marie Hegner-Schneider, Franz, Hans und Anny Hegner, alle von Lachen (Kt. Schwyz), wohnhaft in Chur, letztere zwei, weil minorenn, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die bisherigen Gesellschafter Meinrad Hegner, Vital Hegner, Sohn, und Paul Hegner befugt.

15. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Danuser & Cie. in Chur (S. H. A. B. vom 8. April 1893) tritt an Stelle des verstorbenen Kommanditars Vital Hegner-Schneider: Witwe Marie Hegner-Schneider, von Lachen (Kt. Schwyz,) in Chur, mit der gleichen Kommanditums (Fr. 10,000) ein.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1910. 15 luglio. L'associazione esistente a Brissago, sotto la ragione sociale Società cooperativa di Consumo in Brissago a Brissago, nella propria assemblea del 3 aprile 1910, ha riveduto gli statuti introducendo le modificazioni seguenti alle disposizioni pubblicate nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del 24 gennaio 1895, n^o 19, pag. 76, e del 2 giugno 1904, n^o 223, pag. 890: La qualità di socio si acquista mediante decisione del consiglio della società in base a dichiarazione scritta. Può farne parte chiunque abbia il proprio domicilio in Brissago, riconosca gli statuti e si obblighi ad acquistare presso la società gli oggetti di consumo che gli abbisognano. La qualità di socio si perde: a. Coll'uscita volontaria in qualunque tempo con dichiarazione scritta al comitato direttivo; b. col cessare di servirsi presso la sede sociale per lo spazio di un intero anno; c. colla morte; d. coll'esclusione pronunciata dal consiglio della società quando il socio abbia commesso atti contrari allo statuto od agli interessi sociali. Chi cessa di appartenere alla società perde qualunque diritto sul patrimonio sociale. Il solo patrimonio della associazione risponde degli obblighi sociali. I soci non hanno alcuna responsabilità, ma rispondono solamente per la quota versata o da versarsi per titolo di deposito di garanzia e tassa personale. Ogni socio, all'atto dell'iscrizione deve pagare una tassa di fr. 10 ed impegnarsi a lasciare in deposito i rimborsi loro spettanti fino a concorrenza di fr. 100. Le comunicazioni sociali avvengono a mezzo dell'organo dell'Unione svizzera delle società di consumo. Gli utili sono ripartiti nel modo seguente: 20% al patrimonio sociale; 80% ai soci in proporzione dei loro acquisti. Però se la parte da attribuirsi al patrimonio sociale fosse inferiore all'1% del ricavo totale delle merci vendute, sarà aumentata fino a raggiungere l'1% di tale ricavo. Gli organi della società sono: 1^o L'assemblea generale. 2^o Il consiglio della società composto di 9 membri; 3^o il comitato direttivo di 3 membri scelti dal consiglio della società nel proprio seno; 4^o dagli impiegati della società nominati dal consiglio di amministrazione. Il comitato direttivo è composto dai signori Domenico Marconi, Luigi Maracci e Carlo Storelli; tutti da ed in Brissago. L'associazione è rappresentata e vincolata, di fronte ai terzi, dalla firma collettiva di due dei tre membri dal consiglio della società a ciò designati. La firma è attribuita attualmente ai signori Roberto Chiappini, Alessandro Boato e Domenico Marconi; tutti domiciliati in Brissago.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1910. 13 juillet. Sous le nom de Société de Musique et de Développement «La Liberté» il est fondé une société dans le sens des articles 716 et 717 du C. F. O., laquelle a son siège à Fully et a pour but la culture de la musique. Les statuts portent la date du 5 juin 1909. Est membre de la société toute personne qui en fait la demande au comité et est acceptée par l'assemblée générale et paie un droit d'entrée de dix francs. Il n'y a point de contribution annuelle pour le moment. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps, par écrit, au président, par décès ou par exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications de la société sont faites dans le Bulletin Officiel du Valais. Les organes de la société sont: L'assemblée générale des membres de la société, et un comité de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du comité, désignés à cet effet. Le président est Joseph Buthey et le secrétaire Emile Bender et Etienne Marie, tous deux à Fully, qui ont la signature sociale.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

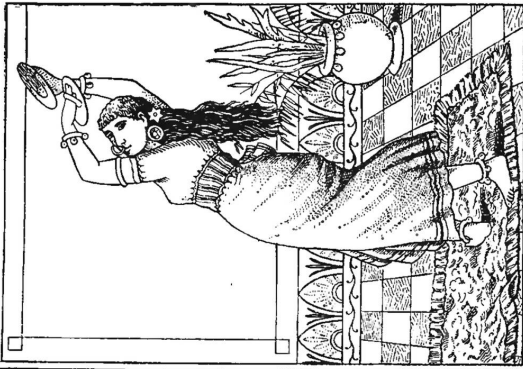
1910. 14 juillet. Le chef de la maison Pochat, François, «Au Sansrival», à Neuchâtel, est François Pochat, de Chambéry (Savoie, France), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie. Bureaux: Rue de Flandres, n^o 3, à Neuchâtel. Cette maison a été fondée le 1^{er} juin 1907.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

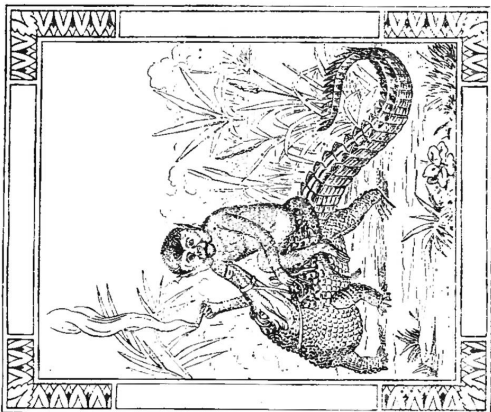
Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

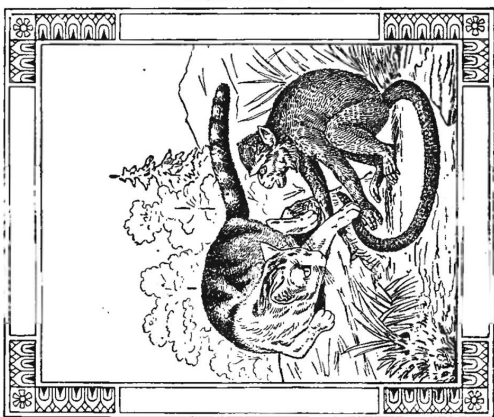
Nr. 27829. — 11. Juli 1910, 8 Uhr.
Berli & Co, Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).
Waren aller Art.



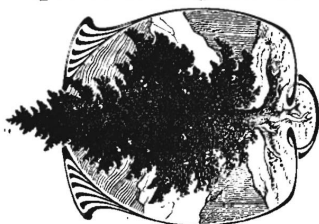
Nr. 27830. — 15. Juli 1910, 8 Uhr.
Berli & Co, Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).
Waren aller Art.



Nr. 27831. — 15. Juli 1910, 8 Uhr.
Berli & Co, Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).
Waren aller Art.



Nr. 27832. — 14. Juli 1910, 11 Uhr.
Victor Tanner, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).
Sportbekleidungsartikel.



Nr. 27833. — 15. Juli 1910, 8 Uhr.
Graf & Berchtold, Fabrikation,
Illnau (Schweiz).
Gerahute und bedruckte Gewebe aller Art.

OLYMP

Nr. 27834. — 3. Juni 1910, 8 Uhr.

Emil Vollmer, Fabrikation,
Basel (Schweiz).
Zigarren.



Nr. 27835. — 3. Juni 1910, 8 Uhr.

Emil Vollmer, Fabrikation,
Basel (Schweiz).
Zigarren.

Raucht Emil Vollmer's

Feinste Schweizer Cigarren

Gearbeitet aus edeln, weissen brennenden Tabaken von mildem Aroma.

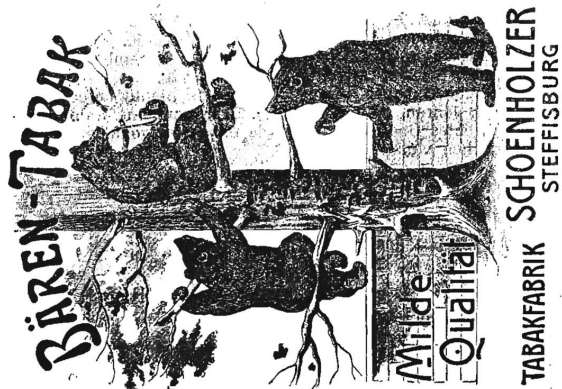
Nur aecht mit Fabrikmarke, Gesslenhut & E.V. Unterschrift:

Emil Vollmer
Basel, Schweiz.

B C

Nr. 27836. — 11. Juli 1910, 8 Uhr.

R. Schönholzer, Fabrikation,
Steffisburg (Schweiz).
Tabakfabrikate und Reklamen.



Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. Juli — Situation du 15 juillet

	Aktiva — Actif		
	Franken Francs	7. Juli 1910 7 juillet 1910	Veränderungen seit dem 7. Juli 1910 Changements depuis le 7 juillet 1910
1) Metallbestand:			
Réserve métallique:			
a) Gold — Or	144,117,110.20	140,418,057.90	+ 3,699,052.30
b) Silber — Argent	17,633,160. —	16,858,645. —	+ 774,515. —
2) Noten anderer Banken	250,706.60	130,186.50	+ 120,520.10
Billets d'autres banques			
3) Wechsel	103,814,204.42	114,031,708.27	-10,217,503.85
Effets en Portefeuille			
4) Sichtguthaben im Aus-			
lande	7,582,880.05	6,884,117.47	+ 698,762.58
Avoir à vue à l'étranger			
5) Lombard	6,069,222.94	6,207,137.24	- 137,914.30
Nantissements			
6) Effekten	13,266,996.06	13,122,845.86	+ 144,150.20
Titres			
7) Sonstige Aktiva	35,920,490.08	34,685,204.34	+ 1,235,285.74
Autres postes de l'actif			
Total	328,654,770.35	332,337,902.58	
	Passiva — Passif		
1) Eigene Gelder	25,333,245. —	25,333,245. —	—
Propres fonds			
2) Notenzirkulation	243,738,600. —	248,713,900. —	- 4,975,300. —
Billets en circulation			
3) Kurzfristige Schulden.			
Engagements à courte	23,798,713.15	24,949,678.76	- 1,150,965.61
échéance			
4) Sonstige Passiva	35,784,212.20	33,341,078.82	+ 2,443,133.38
Autres postes du passif			
Total	328,654,770.35	332,337,902.58	

Diskontsatz 3%¹⁾ Lombardsatz für
Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen
3 1/2 %²⁾ 2) auf Wertschriften 4 %³⁾ 3) auf
Gold in Barren und fremden Goldmünzen
1 %⁴⁾ — ¹⁾ Gültig seit dem 24. Febr. 1910.
²⁾ Gültig seit dem 6. Januar 1910. ³⁾ Gültig
seit dem 6. Januar 1910. ⁴⁾ Gültig seit
dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3%¹⁾ Taux pour
avances garanties par: 1° Obligations dé-
noncées 3 1/2 %²⁾ 2° Fonds publics 4 %³⁾
3° Or, en lingots et monnayé 1 %⁴⁾ — ¹⁾ Va-
lable depuis le 24 février 1910. ²⁾ Valable
depuis le 6 janvier 1910. ³⁾ Valable depuis
le 6 janvier 1910. ⁴⁾ Valable depuis le
15 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Drogen- und Chemikalienhandel

(Aus dem Jahresbericht von Gehe & Co., A.-G., Dresden)

I.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Industriezweigen kann die chemische Industrie mit den Geschäftsergebnissen von 1909 zufrieden sein. Einige Firmen mögen sogar recht gut abgeschlossen haben, andere befriedigend, ein wahrscheinlich nur kleiner Teil (schwach dotierte und neugegründete Geschäfte) mit verschiedenem oder doch für ihre Spezialitäten wechselndem Erfolge. In den ersten Monaten, bis etwa Juli, machten sich für eine Anzahl von Artikeln die Nachwehen der schlechten wirtschaftlichen Konjunktur im zaghaften Eingang von Aufträgen und dementsprechend in gedrückter Preislage noch geltend. Geld war wieder flüssig geworden, aber den Abnehmern fehlte doch der Mut, die hier und da stark gelichteten Läger voll zu ergänzen. Schlechte Ernteaussichten, die glücklicherweise gar nicht eingetroffen sind, die politische Lage, die Ungewissheit, wie die sogenannte Steuerreform wirken werde, Besorgnisse über zu erwartende Zollerhöhungen in Nordamerika, Frankreich, Schweden, Portugal und andern Ländern, die sonst erfreuliche Tatsache, dass Deutschland, von Epidemien verschont, im grossen ganzen einen befriedigenden Gesundheitszustand besass u. a. m. waren wohl die Ursachen, weshalb die Besserung nur zögernd eintrat. Sie blieb aber nicht aus. Vom Juli, noch entschiedener vom September und Oktober ab hoben sich mit verstärkter Nachfrage, an der auch das Ausland sich lebhaft beteiligte, die Preise. Ein ganz anderer frischer Zug kam in das Geschäftsleben, und der Dezemberumsatz war bei manchen Firmen derart erfreulich, dass sie wünschten, alle 12 Monate wären von dem gleichen Erfolge gewesen.

Vor ungefähr zwei Jahren nahm der Gedanke der Gründung einer Chemischen Reichsanstalt festere Form an durch die Bildung des «Vereins Chemische Reichsanstalt». Dieser Verein, dessen Vorstand Namen wie Emil Fischer, Walter Nerst u. a. Kapazitäten aufweist, hat sich die Aufgabe gesetzt, die Gründung einer Anstalt zu fördern, die den Problemen und wissenschaftlichen Fragen der Chemie in ähnlicher Weise dienen soll, wie die Physikalisch-Technische Reichsanstalt denen der Physik. Das Programm der Chemischen Reichsanstalt ist ausserordentlich vielseitig und umfangreich; es würde sowohl rein wissenschaftliche, als auch wichtigere technische Probleme umfassen. So sollen beispielsweise die chemischen Konstanten (Siedepunkte, spez. Gewichte etc.) revidiert und die Methoden der analytischen Chemie an hand der neuen Forschungen vervollkommen und umgearbeitet werden; ferner wären neue brauchbare Methoden zu schaffen zur Untersuchung und Bewertung verschiedener Rohmaterialien (z. B. Schwefelkies, Chilesalpeter, Naphtalin, Phenol), sowie chemischer und pharmazeutischer Produkte. Wünschenswert dürfte es sein, auch eine Prüfungsstelle für neuere Arzneimittel anzugliedern, wie dies verschiedentlich schon vorgeschlagen wurde, um dem Unfuge des Spezialitätenwesens und der falschen Deklaration von Arzneimitteln zu steuern. In dem Programme sind ferner vorgesehene Arbeiten über die Lichtechtheit von Farbstoffen, über Reinigung der Luft und des Wassers von schädlichen Abfallstoffen der chemischen Industrie und anderes mehr. Jedenfalls sind zur Erledigung aller dieser Aufgaben bedeutende Mittel erforderlich, zumal da die geplante Anstalt nicht auf wirtschaftlichen Erwerb ausgehen soll. Nach vorläufiger Schätzung würden die Bankkosten für ein solches Institut über 1,500,000 Mark betragen und die jährliche Unterhaltung mindestens 200,000 Mark erfordern. Es ist dem Vereine gelungen, bereits etwa eine halbe Million Mark durch freiwillige Zeichnungen zu erhalten, ohne staatliche Unterstützung aber ist in Deutschland ein solches Unternehmen nicht durchführbar. Noch ist eine solche, obwohl die Reichsbehörden dem Unternehmen sympathisch gegenüberstehen, nicht zu erlangen gewesen, offenbar infolge der zurzeit wenig erfreulichen finanziellen Lage.

Im vergangenen Jahre erschien die neue, III. Auflage der Pharmacoepoe Hungarica. «Magyar Gyogyyszerkönyv», die mit dem 1. Januar 1910 in Kraft getreten ist. Zwanzig Jahre waren seit der Ausgabe der II. Auflage verflossen, und so entsprach diese denn keineswegs mehr dem gegenwärtigen Stande der Pharmazie, Chemie und Pharmakognosie. Die Neubearbeitung war daher dringend nötig, und die vorliegende III. Ausgabe stellt nun eine moderne Pharmakopoe dar, in der alle wesentlichen Neuheiten von Präparaten, Untersuchungsmethoden usw. aufgenommen sind. Die Pharmakopoe ist in ungarischer Sprache abgefasst, und es ist ihr eine lateinische Uebersetzung beigegeben, freilich in einem sonderbaren Latein. Besondere Sorgfalt ist verwendet worden auf die Beschreibung der physikalischen Eigenschaften der Präparate und auf ihre Identitätsreaktionen. Bei den Beschreibungen der Drogen sind die mikroskopisch-charakteristischen Merkmale jedesmal mit angegeben. Die heroisch wirkenden Präparate sollen nach den Beschlüssen der Brüsseler Konferenz hergestellt werden, worauf an den betreffenden Stellen durch die Notiz: Formula internationalis (f. i.) hingewiesen wird. Die Separanda sind mit einem, die Venena mit zwei Kreuzen vor dem Namen versehen. Bei der Verordnung dieser Mittel ist (laut besonderen Ministerialerlasses) der Arzt verpflichtet, die Gewichtsmenge in Buchstaben mit anzugeben, ferner genau zu vermerken, in welcher Weise das Mittel zu nehmen oder anzuwenden ist. Beim Fehlen dieses Vermerkes darf das Rezept nicht angefertigt werden. Ferner dürfen die mit zwei Kreuzen bezeichneten Mittel als Pulver weder ungeteilt ordiniert noch dispensiert werden. Im Anhang sind die üblichen Verzeichnisse und Tabellen der Reagenzien, volumetrischen Lösungen, Maximaldosen usw. angegeben.

Auch Serbien hat eine neue II. Auflage seiner Pharmakopoe erscheinen lassen. Sie ist, bis auf die lateinischen Ueberschriften, in serbischer Sprache geschrieben; eine Uebersetzung liegt bisher nicht vor. Im grossen und ganzen weist sie manche Beziehungen zu der Pharm. Suecica IX auf und stellt jedenfalls ein modernes Werk dar, das die Fortschritte der Chemie und Pharmazie gewissenhaft berücksichtigt und die Beschlüsse der Brüsseler Konferenz befolgt. In Kraft getreten ist die serbische Pharmakopoe mit dem 1. Januar 1910.

Die III. Ausgabe der italienischen «Farmacoepoe Ufficiale» ist durch eine königl. Verordnung vom 15. September 1909 genehmigt worden. Etwa 50 Artikel sind neu aufgenommen und dafür 30 ältere von zweifelhaftem Werte ausgeschieden worden. Einige Artikel sind vollständig umgearbeitet, bei anderen ist die alte Fassung beibehalten worden, z. B. bei der Morphinbestimmung, die also weiterhin nach der wenig eleganten Methode bestehen bleibt. Auf die Angabe der Verfälschungen von Drogen ist grösseres Gewicht gelegt worden; dagegen ist die mikroskopische Prüfung der Drogen nicht aufgenommen worden. Die Pharmakopoe-Kommission stellte sich auf den Standpunkt, dass die Mehrzahl der Apotheker nicht in der Lage sei, diese Kontrolle anzuführen; aus dem gleichen Grunde ist auch die Prüfung von Flüssigkeiten mittels des Polarisationsapparates nicht aufgenommen. Die Nomenklatur richtet sich nach den wissenschaftlichen Namen; doch sind in solchen Fällen, wo diese etwas

lang erscheinen, dafür die Handelsnamen oder Wortmarken gesetzt, so z. B. bei Antipyrin. Neben nicht weniger als 15 Tabellen, in denen Apparate, Gifte, Maximaldosen usw. usw. aufgeführt sind, nimmt die Zusammenstellung einer Auswahl von Spezialitäten einen breiten Raum ein, die in Italien hergestellt werden und deren Vertrieb ministeriell genehmigt ist.

Die Kakao-Ernte in Ecuador ist wiederum gross gewesen. Sie brachte annähernd dieselbe Menge wie im Jahre 1908. Die Gesamtanfuhr von dem Verschiffungshafen Guayaquil betrug im verflossenen Jahre etwa 619,200 Quintales zu 46 Kilo netto, gegen 631,250 Quintales in 1908, 389,500 Quintales in 1907, 454,250 Quintales in 1906, 402,600 Quintales in 1905, 560,000 Quintales in 1904, wobei die Abladungen von Machala und Caraquez ab Puerto-Bolivar und Caraquez nicht berücksichtigt sind.

Die bedeutenden Verschiffungen von Bahia lassen ebenfalls auf einen günstigen Ernteertrag schliessen; denn sie beliefen sich 1909 auf 483,134, 1908 491,000, 1907 328,000, 1906 360,800 Säcke.

Die Anfuhrziffern von Kakao aus St. Thomé nach Lissabon lauten: 1909 464,441, 1908 460,287, 1907 402,287, 1906 440,165 Säcke.

Grösser als im Jahre 1908 waren auch die letztjährigen Zufuhren nach Hamburg; sie betragen: 1909 774,150, 1908 745,670, 1907 554,524, 1906 634,558 Säcke.

Trotz fast allgemein grösseren Verschiffungen hatten sich die Preise im Jahre 1909 gegen 1908 nur wenig verändert; selbst das in den Monaten Februar/März in Erwartung einer Zollerhöhung in den Vereinigten Staaten plötzlich einsetzende lebhaftere Geschäft konnte das Preisniveau nicht besonders beeinflussen. Erst gegen Ende des Jahres trat festere Tendenz ein. Der vorjährige niedrige Preisstand von Rohkakao hatte eine Steigerung des Konsums von Kakao um rund 31 Millionen Kilo zur Folge; besonders partizipierte an diesem Mehrverbrauch Amerika, dann aber auch Deutschland, wo sich infolge der Erhöhung des Zolles auf Kaffee und Tee die Preisdifferenz zwischen Kakao und diesen beiden anderen Genussmitteln erheblich vermindert hat. Während der Weltverbrauch im Jahre 1906 156,8 Millionen, 1907 156,2 Millionen, 1908 zirka 164,6 Millionen Kilo betrug, sind im Jahre 1909 rund 195 Millionen verzehrt worden. Diese rapide Steigerung hat ihre Ursache auch noch darin, dass die Kakao- und Schokoladen-Industrie in den Jahren 1906 bis 1908 von der Spekulation, die die Preise damals ausserordentlich trieb, geknebelt worden war. Diese Treibe-rien hatten den Markt derart gestört, dass der Weltverbrauch in den vorletzten drei Jahren zusammen nur um 8 Millionen Kilo gewachsen ist. Das Jahr 1909 aber hat das Versäumte nachgeholt. Nicht gestiegen ist der Verbrauch in Spanien und in der Schweiz. Dagegen hat er in Amerika um etwa 14 1/2 Millionen, in Deutschland um 6 1/2 Millionen, in Holland um 3 1/2 Millionen, in England um 3,2 Millionen zugenommen. Die anderen Länder, wie Frankreich, Belgien, Oesterreich, Russland, Norwegen, sind mit kleineren Zunahmen ebenfalls beteiligt.

Der Kakao-Bau in den deutschen Kolonien Kamerun, Neu-Guinea und Samoa hat sich recht günstig entwickelt. An der auf 193 Millionen Kilo bezifferten Kakao-Welternte 1908 waren jedoch die deutschen Kolonien nur mit etwa 1,4% beteiligt, während der Konsum Deutschlands im Jahre 1908 21% der Welternte ausmachte.

Patenttaxen der Handelsreisenden. Im ersten Semester d. J. sind für 30,098 Reisende 28,688 Ausweiskarten ausgestellt worden; 24,689 Reisende vertreten schweizerische und 5,409 ausländische Handelshäuser. Von den Ausweiskarten sind 25,413 Gratis- und 3,275 Taxkartchen. Diese letztern ergaben eine Einnahme von Fr. 484,960 oder Fr. 21,360 mehr als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres (Fr. 453,600). An diesen Einnahmen haben schweizerische Reisende Fr. 461,560 und ausländische Fr. 23,400 bezahlt.

— Konsulate. Der Bundesrat hat am 18. Juli Herrn Antoine Jean Fontannaz, von Genf, zum schweizerischen Vizekonsul in Liverpool ernannt.

Consulats. En date du 18 juillet 1910, le Conseil fédéral a nommé M. Antoine-Jean Fontannaz, négociant, en qualité de vice-consul suisse à Liverpool (Grande-Bretagne).

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N^o 24. Neue Beitritte. — 15. VII. 1910. — Nouvelles adhésions.

Baden:	VI.	421	Höchli-Frey, X., Papeterie und Buchbinderei.
Basel:	V.	928	Buser & Jost, Baugeschäft.
"	V.	950	Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Gau Schweiz.
"	V.	931	Heymann, M., Leder- und Fournituren en gros.
"	V.	932	Rusterholz-Hul, Heinrich, Geometer, 22, Marschalkeustrasse.
"	V.	933	Schlimme, F.
Bern:	III.	372	Höpf, H., Dr., Arzt.
"	III.	695	Jent und Welleumann.
Biél (Bieue):	VI a.	248	Bloch, Edmond, Maison de blanc.
"	IV a.	266	Rall & Osterwalder, Schirmfabrik.
"	IV a.	269	Rügger, Meier, H. & J., Collègegeasse 11.
"	IV a.	181	Vogt, Ad., Zahnarzt.
Buchs (St. Gallen):	IX.	224	Bieri, Paul, Fleischhandlung.
Chaux-de-Fonds:	IV b.	200	Goetschel, Jean, 28, rue de l'Hôtel de Ville.
Chur:	X.	235	Domcng, Th., Comestibles.
Chnnschel:	X.	228	Cioccarelli, Giacomo.
Fribourg:	II a.	35	Société de tir de la ville de Fribourg.
Genève:	I.	221	Blenk, E., successeurs de Th. Fuog & Cie.
"	I.	403	Chanay Burnet & Cie.
"	I.	402	Meyer, Frédéric, Entrepreneur de charpente et menuiserie.
"	I.	393	Nicollier & Dumout, Représentants.
Hergiswil (Nidwalden):	VII.	441	Schützengesellschaft, Finanzkomitee.
Hochdorf:	VII.	442	Luzerner Kautonalbank, Filiale Hochdorf.
Luzern:	VII.	440	Koch, Franz, & Söhne.
Rorschach:	IX.	260	Schweiz. Genossenschaftsbank.
St. Gallen:	IX.	326	Pulaski Company, A.-G.
"	IX.	239	Stillhard, Adolf, Vertreter, Teufenerstrasse 10.
Solothurn:	V a.	156	Schöpfer, Robert, Dr., Fürsprecher und Notar.
Thalwil:	VIII.	1041	Landolt, Carl, Rechenmaschinen.
Uetikon a. See:	VIII.	1191	Magnecat-Rebmann & Cie., Maschinentabrik.
Uster:	VIII.	1177	Automobilfabrik Turicum A. G.
Versolz:	I.	401	Ryebuer, Paul, Docteur.
Zofingen:	VI.	422	Anstalt Friedheim, Direktjou in Zofingen.
Zürich:	VIII.	1117	Frauenstimmrechtsverein Zürich.
"	VIII.	1192	Menk, Louis, Drogen und chem. tech. Produkte.
"	VIII.	1133	Schröter, Fritz, Buchhandlung.
"	VIII.	1203	Surber, Fritz, Graveur.
Zug:	VIII.	1210	I. Kantonale Ausstellung Zug 1910 (Finanzkomitee).

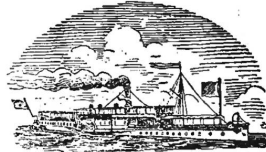
Cie du Chemin de Fer à Voie Etroite Genève-Veyrier

Messieurs les Actionnaires sont informés que l'Assemblée générale a fixé à **Fr. 22.50** par action le dividende pour l'exercice 1909. Ils peuvent toucher ce dividende, contre remise du coupon n° 12, à partir du mercredi 20 juillet 1910, à la station de Rive, le matin de 9 heures à midi. (3867 X) 1998,

Genève, le 16 juillet 1910.

Le conseil d'administration.

Buxtorf & Cie., Basel & Mannheim
Spedition - Schiffsahrt - Lagerung - Verzollung
Schiffahrts-Verkehr
von Basel nach allen Rheinstationen
h. Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg,
Bremen und viele weitere. 602
Sammelverkehr von und nach allen Richtungen



Kraftübertragungswerke Rheinfelden

**4 1/2 % Anleihen von Fr. 5,000,000
gleich M. 4,050,000 von 1901**

Anslosung von Obligationen

Gemäss den Bedingungen des Anleiheens vom 30. Oktober 1901 hat am 11. Juli 1910 die vierte planmässige Ziehung von 128 Obligationen stattgefunden und es sind dabei folgende Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1911 ausgelost worden:

Nr. 010	1065	1818	3005	4082
019	1082	1862	3079	4091
041	1096	1867	3085	4124
148	1123	1948	3125	4169
153	1155	1990	3189	4203
211	1178	2018	3190	4243
220	1180	2093	3192	4345
223	1186	2125	3257	4354
324	1233	2148	3266	4376
373	1323	2162	3270	4408
432	1341	2167	3424	4480
458	1400	2197	3436	4573
502	1401	2237	3457	4582
520	1484	2325	3597	4622
522	1528	2350	3643	4689
546	1539	2362	3664	4710
598	1557	2366	3678	4754
653	1562	2543	3843	4790
728	1612	2546	3877	4800
747	1646	2557	3891	4850
848	1648	2714	3945	4864
931	1690	2760	3986	4892
962	1710	2859	3990	4954
1001	1718	2928	4029	4962
1049	1744	2959	4030	4971
1052	1803			4986

Diese Titel werden vom Verfalltage an zum Nennwert und einem Zuschlag von 2 %, also mit Fr. 1020 oder Mark 826.20 per Obligation von Fr. 1000 oder Mark 810 spesenfrei eingelöst:

in Franken: durch die **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen;**
durch den **Schweiz. Bankverein in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf;**
durch die **Aktiengesellschaft von Speyr & Co. in Basel;**

in Mark: durch die **Gesellschaftskasse in Badisch-Rheinfelden;**
durch die **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin;**
durch die **Deutsche Bank in Berlin;**
durch die **Nationalbank für Deutschland in Berlin;**
durch das **Bankhaus Delbrück Leo & Co. in Berlin;**
durch das **Bankhaus Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M.;**
durch die **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.**

Auf den gezogenen Obligationen werden Zinsen über den Verfalltag hinaus nicht vergütet.
Die Obligationen sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons einzureichen. Fehlende Coupons werden am Kapitalbetrage in Abzug gebracht. 2001 (Za 33979)

Badisch-Rheinfelden, den 15. Juli 1910.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unserer Bank al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend. Diese Obligationen sind für den Kreditor während 5 Jahren unkündbar, während der Bank das Recht zusteht, die Titel nach 3 Jahren jederzeit auf 3 Monate zu kündigen. (4134 Q) 1763

Die Direktion.

Konstanzer Giesserei und Maschinenfabrik Rieter & Koller A.-G.
in Kreuzlingen bei Konstanz

Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, eine weitere **Einzahlung von 30 % auf den neuen Aktien einzufordern, zahlbar bis spätestens 10. August 1910 mit Fr. 150 per neue Aktie**, bei denjenigen Stellen, bei welchen solche s. Zt. gezeichnet worden sind, also:

- in **Winterthur:** bei der Bank in Winterthur,
- in **Zürich:** bei der Bank in Winterthur,
- in **Schaffhausen:** bei dem Bankhause Zündel & Co.,

unter Vorweisung der Aktientitel zwecks Quittierung der Einzahlung auf denselben.

Kreuzlingen, den 18. Juli 1910.

**Konstanzer Giesserei und Maschinenfabrik
Rieter & Koller A.-G.**

(3646 Z) 1992.

Stahlwerk Becker Aktiengesellschaft
in Willich bei Krefeld

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 2. Juli 1910 hat beschlossen, das **Grundkapital der Gesellschaft von**

Mark 3 1/2 Millionen auf Mark 6 Millionen

zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von

2500 Inhaber-Aktien à Mark 1000

Von diesen 2500 Aktien gelangen jetzt 1000 Aktien zur Ausgabe, welche für das Geschäftsjahr 1910/11 dividendeberechtigt, den alten Aktien also gleichgestellt sind. Nachdem nunmehr der Erhöhungsbeschluss zum Handelsregister angemeldet worden ist, fordern wir unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht auf obige 1000 Aktien unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Zeichnung der Aktien muss bei Vermeidung des Ausschlusses bis spätestens den 5. August 1910, nachmittags 6 Uhr, bei der

Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M.

- während der bei dieser üblichen Geschäftsstunden ausgeübt werden unter Einreichung von 2 Zeichnungsscheinen nach Vordrucken, welche bei der Bezugsstelle erhältlich sind.
- 2. Die Höhe der Zeichnung bleibt dem Ermessen jedes Aktionärs überlassen, jedoch behält sich das Stahlwerk Becker A.-G. bzw. die Bezugsstelle die Reduktion der einzelnen Zeichnungen vor, mit der Massgabe indessen, dass auf 7 alte Aktien mindestens 2 neue Aktien zugeteilt werden müssen. (Bei etwaiger Reduktion der Zeichnungen sind die Zeichnungsscheine in entsprechender Höhe neu auszustellen).
- 3. Bei der Zeichnung hat der Zeichner entweder seine alten Aktien ohne Gewinnanteilschein-Bogen bei der Bezugsstelle einzureichen oder aber dieser seinen Besitz in einer ihr genügend erscheinenden Weise nachzuweisen.

4. Der Bezugspreis für die Aktie beträgt 128 % zuzüglich 5 % Stückzinsen vom 1. Juli 1910 bis zum Tage der Zahlung, und es ist derselbe demgemäss mit Mark 1280 zuzüglich 5 % Stückzinsen vom 1. Juli 1910 auf Mark 1000 nom. bis zum Tage der Zahlung alsbald in bar zu leisten, sofort nachdem der Zeichner der Aktien die Benachrichtigung über den Betrag, mit welchem seine Zeichnung berücksichtigt wurde, erhalten hat. (3856 Lz) 1996
5. Die Zahlung des Bezugspreises wird auf einem Anmeldeschein bescheinigt, gegen dessen Rückgabe die neuen Aktien bei der Bezugsstelle seiner Zeit ausgehändigt werden.

Willich bei Krefeld, den 14. Juli 1910.

Stahlwerk Becker Aktiengesellschaft
sig. **Becker.**

Im Anschlusse an obstehende offizielle Publikation ist die Unterzeichnete bereit, Zeichnungen schweizerischer Aktionäre an die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. weiter zu leiten.

Zug, den 14. Juli 1910.

Trustgesellschaft für Industriewerte.

KOHLEN-STIFTE
Bemuesterte Offerten auf Anfrage
(1542 Z) (784)
Electrocarbon A.-G.
Niederglatt Kanton Zürich

Aktiengesellschaft

für

Nutzbarmachung der Wasserkräfte an der Glatt

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur **ausserordentlichen Generalversammlung** auf Montag, den 8. August 1910, nachmittags 2 Uhr **in den Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach** höflichst eingeladen. (Za 12084) 2000,

T r a k t a n d e n

1. Erneuerung des Kraftstromlieferungs-Vertrages mit der Maschinenfabrik Oerlikon.
2. Verschiedenes.

Bülach, den 15. Juli 1910.

Der Verwaltungsrat.

Zürcher - Ull

(5727 Y) oder
Der Wasendoktor
12. nochmals vermehrte Auflage mit schönen Bildern (Holzschnitten) und einem 2. grossen Nachtrag. Hochinteressante Broschüre, zu beziehen zu Fr. 1 beim Verfasser Pfarrer Wyss in Muri bei Bern.

Patent-Verkauf 1906.

Industriellen bietet sich Gelegenheit das Schweizerpatent für einen epochemachenden u. leichtverkäuflichen Apparat einfacher Konstruktion, zu äusserst günstigen Bedingungen zu erwerben. Grosser Gewinn sicher. Offerten sub Chiffre Nr 8972 O an **Hasenstein & Vogler, Lugano.**

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES
OFFICE central, roué en 1905 LA CHAMBRE DE FONDS.
MATHEY-DORET Ing. Conseil (6602 Q) 797

Buchführung
Ordnung zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Leonhardsbalde 10 beim Central, Zürich 1. (12.)